

Samstag Vormittag, 9.15 Uhr, am Eingang des Brucker Kulturhauses staut es sich. Der Steirische Fußballverband hat zur Hauptversammlung geladen und über 1000 Funktionäre sind der Einladung gefolgt. Im Foyer spielt man Volksmusik, an den Tischen, wo das "Wahlzuckerl" in Form eines 1000-Euro-Gutscheins von Ausstatter "Jako" ausgegeben wird, haben sich lange Schlangen gebildet.

Die, die ihren Gutschein schon haben, stehen plaudernd in den Gängen und versuchen die bevorstehende Neuwahl des Präsidiums zu analysieren, noch ehe die Wahlschlacht geschlagen ist. "Da Kapl g'winnt. Da Walch hat ka Chance", meint einer und erntet zustimmendes Nicken.

Zu diesem Zeitpunkt sitzt "da Kapl", gemeint ist Verbandspräsident Gerhard Kapl, bereits am Podium. "Ich bin entspannt", blickt er dem bevorstehenden Urnengang entgegen. Richtig entspannt wirkt er freilich nicht. Nur ein paar Meter weiter versuchen auch Kapls Herausforderer rund um den Leibnitzer Bezirkshauptmann Manfred Walch Lockerheit auszustrahlen. "Für uns geht die Welt nicht unter, egal was passiert", betont Walchs Mitstreiter Wolfgang Thierrichter und Günter Neukirchner, der für das Amt des ersten Vizepräsidenten kandidiert, pflichtet ihm bei.

Dezenter Applaus für Walch

Es ist 10.30 Uhr. Foyer und Gänge sind verwaist. Die 336 stimmberechtigten Delegierten sitzen im Saal. Oben auf dem Balkon fiebern die Kiebitze der Wahl entgegen. Dann ist Manfred Walch am Wort und gesteht: "Angesichts der vollen Tribünen bin ich schon nervös." Nach seinem Aufruf, "mit eurer Stimme könnt' ihr frischen Wind in die laschen Segel des Verbandes blasen", erhält er dezenten Applaus.

Dann die handfeste Überraschung - Abstimmung über die Abhaltung einer geheimen Wahl, die große Hoffnung der "Liste Walch". Nur 68 grüne Zettel werden in die Höhe gehalten - zu wenig. Ein Raunen geht durchs Auditorium. Man weiß, die Wahl ist entschieden, noch ehe sie geschlagen wurde.

Abstimmung über die "Liste Kapl". Der Saal verwandelt sich in ein Meer von grünen Karten. 97 Prozent stimmen für Kapl und Co., tosender Applaus. Die 1000 Funktionäre treten den Heimweg an. Der Sieger freut sich. "Ein überwältigendes Signal, das zeigt, dass die Vereine die Unabhängigkeit des Sports wollen", spielt Kapl auf die Einmischung der Politik im Vorfeld der Wahl an. Manfred Walch gratuliert und stellt nüchtern fest. "Die großen Sieger waren heute Gerhard Kapl und meine Frau."

-TFV-